

155 A

1653 Januar 22., Metz

A

BRIEF [VON MARSCHALL CHARLES SCHOMBERG AN HEINRICH II. ZURLAUBEN]

Auf sein Ersuchen hin habe er an [Michel] Le Tellier geschrieben und diesen gebeten, sowohl seine, Zurlaubens, als auch die Kompanie von [Wolfgang Theodor] Reding an den Hof zu ziehen und sie auf ihre Sollbestände zu bringen.

Auf dieses Schreiben hin habe er mit Le Tellier persönlich unterhandelt. Dieser habe ihm bedeutet, dass er weder bevollmächtigt sei, die Kompanien an den Hof zu beordern, noch über deren "restablissement" zu befinden. Die Staatsfinanzen seien derart zerrüttet, dass ein diesbezügliches Gesuch an den König [Ludwig XIV.] kaum Aussichten auf Erfolg habe. Unter der Hand seien ihm zwar gewisse Zusicherungen gemacht worden, doch seien dies "que de leau Benite de la cour". Deshalb habe er [Barthélemy] Rolland gebeten, ein Mēmoire zu verfassen und darin all die zahlreichen Verdienste aufzuzeigen, welche die Familie Zurlauben im Dienste Frankreichs erworben habe. Desgleichen habe er beim Grafen "De NosGens", der ihm und seiner Heimat sehr wohlgesinnt sei, interveniert.

Kopie sowie die Glosse von Heinrich II. Zurlauben in franz. Sprache
AH 16, 325^V, 326^F

155 B

[1653]

A

MEMOIRE VON [BARTHELEMY] ROLLAND [ZUGUNSTEN VON HEINRICH II. ZURLAUBEN]

Die Familie Zurlauben sei die einzige Zugs, die dem Dienste des Königs stets treu geblieben sei. Diese verfüge in ihrer Heimat über grosses Ansehen, übertrage sich in ihr doch das Amt eines Ammanns vom Vater auf den Sohn. Gegenwärtig sei der Vater des Bittstellers [Beat II. Zurlauben] Inhaber dieser Würde.¹ Ihr

16/155 b - 156

Ambassador [Jean de la Barde] in Solothurn betrachte diesen als einen der verlässlichsten Freunde, die Frankreich in der Eidgenossenschaft habe.

Nun aber sei anlässlich der letzten von Marschall [Charles] Schomberg vorgenommenen Reform deren Kompagnie, eine der ältesten des Garderegimentes "par mesgarde", mit einer anderen [der Halbkompagnie Stuppa] zusammengelegt worden. Schon de la Barde sei deswegen vorstellig geworden und habe Zurlauben versprochen, die Kōmpāgnie wieder auf den alten Stand zu bringen. Doch da die Zahl der Kompagnien festgelegt sei, habe dieser - die Zusicherung, dass diese weiterhin unter eigener Fahne und selbständigem Kommando geführt werden dürfe, ausgenommen - nichts erreichen können.

1) Beat II. Zurlauben war damals schon Altamann

Kopie in franz. Sprache
AH 16, 326

156

1627 August 21., Oléron

A

BRIEF VON FRANZ ZURLAUBEN AN [BEAT II.] ZURLAUBEN, BREMGARTEN

Wenn die politisch-militärische Lage nicht derart unsicher wäre, hätte er ihn gerne wieder einmal gesehen. Dies wäre zudem eine gute Gelegenheit gewesen, ihn über seine Absicht, ledig bleiben zu wollen, einlässlich zu orientieren. Immerhin möchte er ihm soviel anvertrauen, dass er auf Grund gemachter schlechter Erfahrungen "un juste resentment" gegen die Ehe habe.

Der Fähnrich sei zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht willens, in die Heimat zurückzukehren. Noch immer verfüge er über bloss 200 Mann, was ihn zwingt die Dienstzeiten möglichst lange zu erstrecken.